

# Weiterbildungscommunity

Betriebe haben viele Möglichkeiten der Weiterbildungskooperation - miteinander, mit Projekten, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen oder Förderinstitutionen. Welche Wirkung diese tatsächlich auf die betriebliche Weiterbildung haben, hängt vom Engagement der Beteiligten und von der Qualität ihrer Beziehungen untereinander ab.

- [Warum "Community" und wie kann ich mitmachen?](#)
- [O'töne aus HOGA:Cooperationsbetrieben](#)

# Warum "Community" und wie kann ich mitmachen?

HOGA:Co initiiert und unterstützt Zusammenschlüsse zwischen Projektträgern, Unternehmen, Weiterbildner:innen, Beratungs- und Förderstellen. Diese Zusammenschlüsse orientieren sich an Kooperationsstrukturen, wie sie oft in Modellprojekten entstehen: Ein Projektträger ermittelt mit einem kleinen Kreis interessierter Unternehmen gemeinsame Herausforderungen und Qualifizierungsbedarfe und bezieht zielgerichtet spezialisierte Trainer\*innen und Institutionen mit in die Runde ein. Die Gruppe entwickelt und erprobt dann in Inhalt, Format und Finanzierung passgenaue Lernangebote, Inhouse auf die beteiligten Unternehmen zugeschnitten und betriebsübergreifend auch für einen weiteren Kreis von Unternehmen geöffnet.

Das Potenzial solcher Zusammenschlüsse liegt darin, dass sich die Beteiligten aus ihren alltäglichen beruflichen Strukturen lösen und als Expert:innen unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen, Wissen und Ideen zunächst ergebnisoffen zusammentragen und austauschen. Der Projektträger als moderierende Instanz verschafft der Gruppe hierarchie- und sanktionsfreie Räume, in denen visionär gedacht und experimentiert werden kann und in denen Beziehungen nicht allein von betrieblichen Zielen geleitet sind, sondern auch Ausdruck von persönlicher Motivation und Spaß am gemeinsamen Kreieren (angelehnt an D. Bensmann: Netzwerke, Haufe 2018).

Diese Zusammenschlüsse sind informell, temporär und in ihrer Zusammensetzung fließend, aber getragen von spezifischen gemeinsamen beruflichen Erfahrungen und Weiterbildungsinteressen.

Wie können Betriebe Teil einer solchen Community werden?

**Mit Projektträgern zusammenarbeiten:** Viele private, in der Regel gemeinnützige Bildungseinrichtungen akquirieren öffentliche Gelder zur Förderung der Aus- und Weiterbildung und unterstützen damit auch Betriebe - durch Beratung zu verfügbaren Angeboten und Finanzierungsmöglichkeiten, Coaching und Mentoring für Beschäftigte und Auszubildende, passgenaue Qualifizierungsangebote, Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme und Vernetzung in der Branche uvm. Projektträger nehmen Ihre Bedarfe, Wünsche und Vorschläge gerne auf. Suchen Sie nach Projekten zur betrieblichen Weiterbildung in Ihrer Nähe.

**Gemeinsam Weiterbildungsangebote buchen:** Viele interessante Weiterbildungsangebote für die Branche kommen nicht zustande, weil es zu wenige Anmeldungen gibt. Anbieter planen langfristig und bemühen sich um gut geeignete Termine, die Zeiten besonders hoher Belastung in der Branche berücksichtigen - und trotzdem gelingt es oft nicht, genügend Betriebe auf einen Termin zu bündeln. Vielleicht wird andersherum eher ein Schuh daraus: Setzen Sie sich mit anderen Betrieben in Verbindung, finden Sie Angebote, die Sie alle interessieren, und fragen Sie

eigene Termine beim Anbieter an. Anbieter freuen sich über Aufträge, kennen Fördermöglichkeiten und passen ihr Angebot sicher auch an die speziellen Wünsche Ihrer Gruppe an.

**Veranstaltungen besuchen:** Sie wissen nicht, welche Betriebe und andere Partner zu Ihnen passen? Gehen Sie auf Branchenveranstaltungen. Unabhängig vom Thema bieten die meisten Veranstaltungen Teilnehmenden gezielt die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, sich auszutauschen und Ansätze zur Zusammenarbeit zu finden. Das Schneeballsystem katapultiert Sie sehr schnell weiter hinein in die Fachnetzwerke. Auch Projekte wie HOGA:Co bieten regelmäßig Branchenveranstaltungen an.

**Im Wissenspool mitmischen:** Sicher haben Sie selbst Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen, von denen Fachkolleg:innen in anderen Betrieben profitieren können. Scheuen Sie sich nicht, diese in Gespräche oder in betriebsübergreifende Arbeitsgruppen einzubringen, Sie bekommen viel dafür zurück. So ist im Laufe des Projektes HOGA:Co sogar die Idee eines Mentor:innenpools Personalentwicklung und Weiterbildung entstanden, in den sich jede:r mit seiner:ihrer speziellen Expertise aus der Branche eintragen kann.

**In Kontakt mit HOGA:Co bleiben:** Wir planen, unsere Aktivitäten zu Austausch, Vernetzung und Kooperation in der Branche in neuen Projekten aufrecht zu erhalten. Informieren Sie sich auf dieser Seite über neue Entwicklungen und Angebote.

O'töne aus

# HOGA:Cooperationsbetriebe n

Audio-Collage - Unternehmen im Interview: Welche Kooperationsformate haben Sie genutzt? Was hat es Ihnen gebracht? Sind Sie auch in Zukunft weiter dabei?